

Kommission Akademische Mitarbeiter_innen (KAMA)

Konzept

Die KAMA ist ein viertelparitätisch besetztes Gremium. Wir befassen uns mit den Arbeits- und Förderbedingungen von wissenschaftlich Tätigen an der ASH Berlin, die eine zeitlich befristete Beschäftigung oder Beauftragung ausüben.* Das Gremium ging im Jahr 2017 aus der Selbstorganisation von einzelnen Lehrbeauftragten hervor - flankiert von Mitgliedern anderer Statusgruppen der ASH Berlin, die auch mit Blick auf die Sicherung der Qualität der Lehre an der Förderung guter Arbeitsbedingungen und -beziehungen interessiert sind.

Aufgaben

Die **Arbeitssituation der Akademischen Mitarbeitenden** sowie das Erstellen konzeptioneller und praktischer Vorschläge zur Verbesserung stehen im Fokus der Arbeit. Die KAMA legt Arbeitspapiere und Berichte für den Akademischen Senat mit Vorschlägen zur Kenntnisnahme oder Beschlussfassung vor. Zudem erarbeiten die Mitglieder Stellungnahmen zu zentralen einschlägigen Konzeptionen von anderen Hochschulorganen/ -gremien (z. B. Konzept zur Beschäftigung von WIMIs an der ASH Berlin). Dies erfolgt immer mit Blick auf die Stärkung der Berufsperspektiven Akademischer Mitarbeitender. Es geht um Möglichkeiten aller zu kooperieren analog zum vielfältigen Aufgabenprofil der ASH Berlin.

Motivation

Die **Themen der KAMA berühren** auch andere Gremien (z. B. FNK). Daher suchen wir zu ihnen das Gespräch. Wir wollen für deren Mitverantwortung sensibilisieren und Entwicklungsbedarfe arbeitsteilig in den Blick nehmen. Die KAMA pflegt Kontakt zur informellen Selbstorganisation (z. B. der Vollversammlung aller Akademischen Mitarbeitenden) und möchte den Kontakt auch zur formellen Interessenvertretung, dem Personalrat etablieren. Sie hält externe, gewerkschaftliche Netzwerke im Blick vor dem Hintergrund landes- und bundesweiter Themen.

Ausblick

Der **Akademische Senat** hat die KAMA zu einer ihrer ständigen Kommissionen erklärt. Hierdurch werden sowohl die Relevanz unserer Arbeit als auch unsere Arbeitsfähigkeit substantiell gestützt (z. B. Anspruch auf Sitzungsgeld für Lehrbeauftragte).

KAMA kann genutzt werden, um für Themen aus der vereinzelt oder informellen Selbstorganisation Perspektiven in der ASH Berlin zu schaffen bzw. um für gute Arbeit und Lehre statusgruppenübergreifend zu kooperieren.

Neben der Situation der Lehrbeauftragten werden Themen rund um die wachsende Gruppe der Akademischen Mitarbeitenden (z. B. befristete WIMI Promovierende) angeleuchtet -> *hierfür freuen wir uns auf weitere, neue KAMA-Mitglieder aus allen Statusgruppen!*

* Laut Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) sind dies im Einzelnen Lehrbeauftragte, Gastdozierende, Wissenschaftliche Mitarbeitende in Drittmittelprojekten und Wissenschaftliche Mitarbeitende auf Qualifikationsstellen. Darüber hinaus befasst sich die KAMA auch mit der Situation von Gastprofessor:innen und Honorarkräften in der Lehre.